

Die Berliner Hundetrainerin Maike Maja Nowak trainiert einmal die Woche mit Hundesenioren, um sie geistig und körperlich fit zu halten. Eine tolle Sache, an der sich Hunde und Halter gleichermaßen begeistern können.

Arco ist zehn, Fenris 11, Gipsy und Emily sind zwölf, Amanda 13, Lotta 15, und Victor wird 16. Obwohl das Alter ihn hat blind werden lassen, ist er genauso begeistert bei der Sache wie die anderen Hundesenioren auch. Sein Frauchen leitet ihn statt mit Sichtzeichen einfach mit Geräuschen. Wie bei den „Jungen“ dauert die Trainingseinheit 90 Minuten. Einziger Unterschied: Bei den „Alten“ geht alles ein klein bisschen langsamer.

Die Freude am Training ist den Hunden deutlich anzumerken. Hat Arco eine Übung gut hingekriegt, dreht er sich zu seinem Nachbarn um und macht einmal kurz whhhh!!! So als wollte er sagen: Dir hab ich's aber gezeigt!

Richtige Motivation ist alles

„Es ist bei den Tieren nicht anders als bei uns Menschen. Man braucht eine Motivation, um sich aufzuraffen. Und die Motivation bei den Hunden ist: Ich mach das besser als du!“, meint Maike Maja Nowak lachend. „Das ist der große Unterschied zu jungen Hunden. Junge Hunde haben



Statt ein Wortkommando zu geben, zeigt Marie ??? nur die rote Karte. Mischling Gipsy reagiert sofort und setzt sich

Fitness-Club für Oldies



Gemeinsames sanftes Hüpfen auf dem Trampolin schult den Gleichgewichtssinn



Ridgeback Fenris und Berner Sennenhund Arco treten im Parcours gegen Gipsy und Victor an



Gehirnjogging: Durch Drehen der Flasche fällt das Leckerli heraus



Kleiner Wettkampf: Der Hund, der in einer bestimmten Zeit die meisten Kegel umwirft, hat gewonnen

zwar auch einen gewissen Wettkampfgeist, sind aber vor allem dadurch zu motivieren, dass sie gern spielen. Ein alter Hund aber spielt nicht mehr. Doch wenn ein anderer Hund gelobt wurde, macht er alles, um auch ein Lob zu kriegen. Natürlich spielen auch herrliche Leckerlis als Motivation eine nicht zu unterschätzende Rolle. Das verbindet die Generationen.“

Seit September 07 bietet die Hundetrainerin in ihrem „Dog-Institut“ mitten in Berlin-Prenzlauer Berg neben Erziehungskursen auch einen Kurs für Hundesenioren an. Auf die Idee kam sie, weil sie bei den Spaziergängen mit ihrem eigenen Hunde-Opa oft anderen Menschen mit einem älteren Hund begegnete. „Dabei habe ich festgestellt, dass wenn ein Hundehalter selbst keinen alten Hund hat, ihn ein alter Hund meist auch nicht interessiert. Seniorenhunde werden oft wie Menschensenioren ausgegrenzt“, berichtet die erfahrene Trainerin.

Wenn der Halter die rote Karte zeigt

Weil Maike Maja Nowak überzeugt ist, dass auch ein alter Hund noch Spaß haben, Herausforderungen bestehen und dafür anerkannt werden will, denkt sie sich in Zusammenarbeit mit der Tierphysiotherapeutin Claudia Jung immer wieder neue Lektionen für Oldies aus, die Muskeln aufbauen und die Gelenke schonen, und geht je nach körperlicher Einschränkung oder Tagesform speziell auf die einzelnen Vierbeiner ein.

Ein Beispiel: Jeder Hundehalter bekommt zwei Karten. Auf der roten steht „Sitz!“, auf der gelben „Steh!“. Dann wird ihm schrittweise beigebracht, wie er seinen Hund dazu bringt, Sitz oder Platz zu machen, je nachdem, welche Karte dieser gezeigt bekommt.

Da für Berner Sennenrude Arco Sitzen sehr schmerzhaft ist, er aber gern bellt, gibt es für ihn zwei andere Karten. Die eine heißt „Bellen“, die andere „Still“, also soviel wie „Schnauze halten“.

Knobeln hält das Hundehirn fit

Auch Denkspiele stehen mit auf dem Programm, damit die vierbeinigen Senioren möglichst lange fit im Kopf bleiben. „Auch sie können schließlich dement werden“, erklärt Maike Maja Nowak. Und so müssen die Oldies das eine Mal knobeln, wie die aus einer Flasche und einem Stab selbst konstruierte Leckerli-Box funktioniert, und beim nächsten Mal wird dann ein Leckerchen an einer Schnur befestigt und der Hund so angehängt, dass er nur an die Schnur und nicht ans Leckerli kommen kann. Bis er kapiert, dass er die Belohnung nur kriegt, wenn er die Schnur so zieht.

Sehr zum Vergnügen der Hunde, aber auch der Besitzer. Und auch die Expertin ist immer wieder erstaunt, welch versteckte Qualitäten in den reiferen Jahrgängen schlummern. So ließ sie z.B. einen jungen Hund aus Barcelona proben im Oldie-Club mitlaufen. Kiwi hatte aufgrund eines Autounfalls einen schweren Hüftschaden und so große Angst vor Artgenossen, dass er in keinen anderen Kurs zu integrieren war. „Das hatte den Effekt, dass er bei den Senioren lernen durfte, dass kein einziger Hund irgendwas von ihm wollte, und so hat er angefangen Vertrauen zu schöpfen und ist viel zutraulicher geworden. Alte Hunde sind unglaublich sozial und erfahren und fungieren oft als Therapeuten“, schwärmt sie.

Häufig von Hundehaltern vorgebrachte Argumente, es habe gar keinen Sinn mehr,

INFO

Trainings-Tipps von der Expertin

Diese Übungen lassen sich auch spontan beim Spaziergang einbauen. Locken Sie Ihren Hund mit einem Leckerli, unter einem Ast



oder einem Zaun etc. hindurch. Das stärkt die Muskeln. Um den Gleichgewichtssinn zu schulen, lassen Sie ihn über einen Baumstamm balancieren oder hüpfen gemeinsam auf einem Trampolin. Nehmen Sie den Hund zwischen die Beine und hüpfen ganz leicht. Der Hund muss ausbalancieren und trainiert dabei außerdem noch die Muskulatur. Oder stecken Sie ein paar Stückchen Trockenfutter rundum in die ganz grobe Rinde eines Baumes, so dass er sich auf die Hinterbeine stellen muss, um sie rauszuholen. Natürlich nur auf Kommando. Das findet jeder Hund toll.

mit ihrem Senior irgendwelche Aktionen zu machen, weil er ohnehin nie was mache, lässt die Hundefreundin nicht gelten. Um sie vom Gegenteil zu überzeugen, bot sie zwei Halterinnen sogar einmal an, dass sie nicht nur nichts für die Stunde zu zahlen hätten, sondern sogar noch 15 € von ihr bekämen, wenn sie es nicht schaffen würde, ihre Hunde zu motivieren. „Nach fünf Minuten haben beide Hunde mit vollem Elan mitgemacht, und die beiden Frauen waren sehr erstaunt über die Interessen ihres Hundes“, meint sie und fügt dann schmunzelnd hinzu: „Auch der Mensch lernt eben bis zum Schluss dazu.“

Saskia Brixner

KONTAKT

Hundeschule „Dog-Institut“
Maike Maja Nowak
Schonensche Straße 25
13189 Berlin
Tel. 030/44737573
majotschka@web.de
www.dog-institut.eu